

Workshop „Umgang mit Daten und erste Schritte in SPSS“

Dr. Cornelia Oberhauser

Der Workshop

Umgang mit Daten und erste Schritte in SPSS - Teil 1 und Teil 2
Dr. Cornelia Oberhauser

2 Termine!

- 1. Termin: 07.06.2018,
- 2. Termin: 14.06.2017
- jeweils 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr.

Die Termine bauen aufeinander auf!

Ihr wollt im Rahmen eurer Doktorarbeit oder eines anderen Projekts (z.B. im Rahmen von Modul 6) selbst Daten erheben? Dann ist dieser Workshop genau der richtige Einstieg.

Im Workshop suchen wir nach Antworten auf die folgenden Fragen:

- Welche Daten brauche ich eigentlich?
- Wie erhebe ich diese?
- Wie kodiere ich diese?
- Wie gebe ich sie ein?

- Wie stelle ich eine hohe Datenqualität sicher?
- Wie prüfe ich die eingegebenen Daten auf Plausibilität?
- Wie bekomme ich einen schnellen Überblick über die bereits eingegebenen Daten?

Dazu wird als Hilfsmittel die Statistik-Software SPSS verwendet und erläutert.

Die beiden Kurstermine bauen aufeinander auf. Am ersten Termin beschäftigen wir uns überwiegend mit Theorie, am zweiten Termin überwiegend mit der Umsetzung in der Praxis.

Die Dozentin – wer bin ich?

- Cornelia Oberhauser

- Diplom-Statistikerin
- Doktor in Humanbiologie

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung am IBE und am Institut für Statistik

Anmerkung zum Ablauf

- Grobe Gliederung:
 - Einführung
 - Planung der Datenerhebung
 - Planung der Dateneingabe
 - Umsetzung der Dateneingabe
 - Erste Evaluation
 - Hausaufgabe (optional, aber sinnvoll)
 - Datenanalyse
 - Übungsblatt
 - Zweite Evaluation
- Erster Termin: Alle Schritte bis zur Dateneingabe
 - Eure Aufgabe: Mitdenken! Weitere Stichpunkte vorschlagen!
(aktualisierte Datei wird dann auf der Homepage verlinkt)
- Hausaufgabe: Beispiel-Codebuch erstellen, Beispieldaten eingeben
- Zweiter Termin: Prüfung der Datenqualität und erste Schritte in der Datenanalyse
 - Für die „faulen“ und „ideenlosen“ ist ein Beispiel-Codebuch und ein Beispieldatensatz auf der Homepage verlinkt.

Organisatorisches

Homepage zum Workshop

Auf dieser Homepage werden die verwendeten (bzw. während des Workshops aktualisierten) Materialien zum Download bereitgestellt:

http://www.stablab.stat.uni-muenchen.de/lehre/workshop/doktamed_2018/index.html

Anmerkung zu den Materialien

Die bereitgestellten Materialien erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. (Werden im Kurs ergänzt.)

Die Materialien sind nicht als Musterlösung anzusehen, eher als Denk-Anregung.

Nicht alle Fragen / Antworten treffen für jede Studie / jedes Studiendesign zu.

Motivation – Blöde „Fehler“

Warum sollte man sich alle Schritte der Doktorarbeit (insbesondere Datenerhebung und Datenauswertung) vorher gut überlegen?

Beispiele, worüber man sich im Nachhinein ärgern könnte:

- Ich benötige noch zusätzliche Angaben (weitere Variablen) in meinen Daten, kann aber meine IDs in den Daten nicht mehr den Personen zuordnen.
- Ich habe eine (Kontroll-) Variable nicht erhoben, die ich – wie sich im Nachhinein herausstellt – für die Analyse brauche.
- Ich habe meine Daten nicht sinnvoll kodiert.
- Ich habe oft auf die Schnelle einen Wert nicht in der Patientenakte gefunden und habe jetzt viele fehlende Werte in meinen Daten.
- Ich habe Daten eingegeben, weiß aber jetzt nicht mehr, was 1 und 2 bedeuten.
- Ich habe Fragen, bei denen Mehrfachantworten zulässig sind. Da steht jetzt sowas wie 135 und 236. Wie analysiere ich diese Variable jetzt?

Deshalb:

- Es ist besser, sich im Vorhinein mehr Gedanken zu machen, damit man die ganze Arbeit nicht mehrmals von vorne beginnen muss - und so viel Zeit sparen kann.
- Weiterer Vorteil: Qualitativ hochwertige Daten erleichtern zudem die eigentliche Datenanalyse.